

bedingungen herangehen, welche Ergebnisse im Wohnungsbau und bei der Schaffung sozialer Einrichtungen erzielt worden sind.

## Neue politische Erkenntnisse

Eine Reise, die nach Wolgograd führte, hatte eine große politische Wirkung bei den Kollegen. Der Parteileitung ging es darum, daß sich die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern an Ort und Stelle mit dem heldenhaften Kampf der Sowjetarmee im Großen Vaterländischen Krieg vertraut machen konnten. In Wolgograd, wo die ruhmreiche sowjetische Armee der faschistischen Kriegsmaschine die entscheidende Niederlage bereitete und damit die Wende im Kampf um die Befreiung des Sowjetlandes einleitete, gewannen unsere Mitglieder Erkenntnisse, die ihre politische Haltung beeinflußten. Sie sprachen mit vielen Wolgograder Bürgern, die die Schrecken des Krieges miterlebt und viele Angehörige verloren haben. Aber niemals spürten sie Haß oder Verbitterung in den Worten der Sowjetmenschen, sondern immer herzliche Freundschaft und Interesse für das Leben in der DDR.

Unsere Kollegen sagten später, ihnen sei klar geworden, daß für die Sowjetmenschen die Freundschaft zu uns kein leeres Wort ist. Jetzt würden sie auch besser verstehen, was proletarischer Internationalismus bedeute. Auch die vielen persönlichen Einladungen, die sie von Wolgograder Bürgern erhielten, denen nachzukommen aber leider keine Zeit war, bestärkten unsere Kollegen in dieser Erkenntnis. Viele Kollegen, wie zum Beispiel die Genossenschaftsbauern Fritz Klirnp und Hermann Tolle, betonten immer wieder, daß ja alles ganz anders sei, wie sie es früher einmal gelernt hatten. Tief beeindruckt waren sie davon, wie fest die Menschen hinter der KPdSU und ihrem Staat

stehen und wie stürmisch sich die Sowjetunion entwickelt hat. Diese Kollegen setzen sich heute bei uns aktiv für die deutsch-sowjetische Freundschaft ein.

So gründlich, wie jede Reise vorbereitet wird, so werden die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auch ausgewertet. Die Parteileitung beschäftigt sich damit und macht sich Gedanken für die weiteren Reisen. Im Vorstand der LPG, in Brigadeversammlungen und in den Mitgliederversammlungen der LPG berichten die Genossen und Kollegen über ihre Eindrücke und legen dar, welche praktischen Erfahrungen aus der sowjetischen Landwirtschaft sie auch für unsere LPG für nützlich halten. Wir nennen diese Reisen Bildungsreisen, und nicht nur die Genossenschaftsmitglieder bestätigen, daß jede Reise Nutzen brachte. Die politische Haltung der Genossenschaftsmitglieder und die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der LPG zu einer der besten des Kreises sind Beweis dafür.

Wenn unsere Genossenschaftsmitglieder am 50. Jahrestag der Bildung der UdSSR Bilanz ziehen, wie sie ihre Verpflichtungen zu Ehren dieses Tages erfüllt haben, dann werden auch viele von ihnen feststellen, daß sich in ihrem Denken ein Wandel vollzogen hat. Als Freunde der Sowjetunion beweisen sie täglich durch ihre Arbeit in der Produktion, daß sie bereit sind, an der Seite der Sowjetmenschen ihren Beitrag für die Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft, für Frieden und Sozialismus zu leisten.

Helmut Grigat

Parteisekretär der LPG „Jeetzetal“,  
Ristedt, Kreis Klötze

Ida Kurkowskij

Bürgermeister und Parteileitungsmitglied

## Die Unionsrepubliken in Fakten und Zahlen

Die Armenische SSR liegt im südlichen Teil Transkaukasiens. Im Norden grenzt sie an die Georgische SSR, im Osten an die Aserbaidshanische SSR, im Süden an den Iran und im Westen an die Türkei. Fläche: 29 800 km<sup>2</sup>. Bevölkerung: 2608000. Am 1. 1. 1971 zählte die Partei 126 500 Kommunisten. Bedeutende Industriezweige sind die NE-Metallurgie, die Chemie und die Petrolchemie, die elektrotechnische Industrie, der Gerätebau, die elektronische Industrie, die Kraftfahrzeugindustrie, der



Armenische SSR

Werkzeugmaschinen- sowie der Werkzeug- und Vorrichtungsbau, die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. In der Landwirtschaft sind der Weinbau und der Tabakanbau führend. In der Republik gibt es 1542 allgemeinbildende Schulen, 63 Fach- und 12 Hochschulen. Es erscheinen 179 Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Periodika. Die Hauptstadt der Armenischen SSR ist Jerewan. Die Entfernung zwischen Jerewan und Moskau beträgt 2766 km.